

A2 Einführung eines Finanzausgleichs bei den Grünen Köln – Investition in unsere Zukunft

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 18.09.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Anträge

Antragstext

1 Wir als gesamter Kreisverband der Grünen Köln wollen unsere Arbeit
2 weiterentwickeln und professionalisieren, um zum einen unserer gestiegenen
3 Mitgliederanzahl und zum anderen der gestiegenen Bedeutung in der Stadt
4 angemessen Rechnung zu tragen. Dazu führen wir als Kreisverband seit letztem
5 Jahr eine Strukturreform durch. An vielen Stellen sind es Maßnahmen, die wir
6 durch Anpassung unserer internen Verfahren und neue Zuständigkeiten umsetzen
7 konnten. Dazu zählt ebenfalls eine neue Aufteilung von Aufgaben zwischen der
8 Kreisgeschäftsstelle und den Ortsverbänden.

9 Neben der Anpassung von Verfahren und Zuständigkeiten müssen wir auch Geld in
10 die Hand nehmen und in unsere zukünftige Arbeit investieren, um uns weiter zu
11 professionalisieren. Nur gemeinsam als Kreisverband und Ortsverbände können wir
12 unserer Rolle gerecht werden. Bisher haben die Ortsverbände nicht von der
13 positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre profitiert. Mit
14 einem Finanzausgleich möchten wir nun die Kooperation zwischen Kreisverband und
15 Ortsverbänden strukturell stärken und einen wichtigen Schritt für die Finanzen
16 der Ortsverbände nehmen. Dabei ist eine faire Verteilung für alle Seiten
17 entscheidend. Statt eines Gießkannenprinzips, wollen wir dort investieren, wo
18 wir strukturell schwächer sind. Wir wollen insbesondere dort unsere
19 Parteistrukturen und unsere Aktivitäten fördern, wo wir noch nicht so stark
20 sind. Das heißt, wir führen hiermit eine neue Verteilung von Finanzmitteln im
21 Kreisverband der Grünen Köln ein, wobei finanzschwache Ortsverbände proportional
22 stärker profitieren.

23 Als Basis für die Berechnung des Finanzausgleichs wird der 3-Jahres-Durchschnitt
24 der Einnahmen (ohne Spenden) jedes Ortsverbands zugrunde gelegt. Das heißt, die
25 Basis sind die Mandatsträger*innenabgaben der grünen
26 Bezirksvertretungsmitglieder. Die Einnahmen aller Ortsverbände werden summiert
27 und der Anteil jedes Ortsverbands am Gesamtbetrag berechnet. Daraus wird der
28 Kehrwert gebildet und mit dem Finanzvolumen des dafür vorgesehenen Budgets
29 multipliziert. Als Budget des Finanzausgleichs werden 3% der
30 Nettomitgliedsbeiträge des Kreisverbands (nach Abgaben an Bundes- und
31 Landesverband) des jeweils letzten Jahres festgelegt. Dies dient der
32 langfristigen Finanzierbarkeit und sichert gleichzeitig, dass die Ortsverbände
33 vom Mitgliederwachstum profitieren.

34 Der daraus resultierende Betrag wird einmal im Jahr mit dem Beschluss des
35 Jahreshaushalts des Kreisverbands dem jeweiligen Ortsverband überwiesen. Es
36 findet keine Anpassung der Berechnung während des laufenden Jahres statt.

37 Die Maßnahme wird nach zwei Jahren (Herbst 2025) auf ihre Wirksamkeit mit den
38 Ortskassierer*innen evaluiert. Des Weiteren arbeiten die Kassierer*innen von
39 Ortsverbänden und dem Kreisverband auf eine Vereinheitlichung der
40 Mandatsträger*innenabgaben bis zur kommenden Wahlperiode 2025 hin.

Begründung

Erfolgt mündlich